

Verhandlungen mit der  
 Porte betreffend Erweiterung  
 von Gumbertz nach Schmeizel

Politisches Departement.

Fortrag v. 15. ds.

4671

Nachrichtliche Darstellung der seit der bündnerischen  
 Flüchtlings vom 1. Februar 1845, S. N. 609, in Folge des Eintritts  
 der Türkei zum Protokoll über die Fortsetzung von Grundriß-  
 Plänen im Jahre der kaiserlichen Hofkanzlei in Wien durch  
 den dortigen eidg. Gesandten, in Bern durch den Präsidium und  
 die Vertreter Deutschlands und Großbritanniens, in Paris durch den  
 eidg. Gesandten und den kaiserlichen französischen Botschafter in Konstan-  
 tinopel Herrn von Togni ausgelegenen Verhandlungen, deren  
 Ergebnisse im Zusammenhalt mit einer Jury des kaiserlichen  
 Mannschaften Bündigung der bei der Sache zunächst beteiligten  
 Glarner Führer, welche Grundrißpläne im Orient haben, nach  
 drei Rüstungen eine Lösung der Obgleichensatz bieten:  
 Fortsetzung unmittelbarer Verhandlungen mit der Hofkanzlei, Eintritt  
 zum Protokoll vom 1867 durch Vermittlung der französischen Botschaft  
 in Konstantinopel, Beibehaltung des jetzigen Mandats der Länge,  
 welcher Verhandlungen im Besitze einer Mauer, die allen ihren Flügel  
 befestigen gleiche Rechte gemäß, so möglich muß, in dem Ge-  
 müß der Grundrißveränderung zu treten, beiläufig des kaiserlichen  
 Mandats seine Darstellung dahin:



# 113. Sitzung v. 20. August 1875.

Die Verhandlungen, insofern sie durch die Gesandtschaft in Wien  
gegangen sind, müssen als abgepflogen betrachtet werden und sind  
bei sich bestehender Gelegenheit in Rom oder Paris wieder aufzu-  
nehmen, wobei der Einverständnis abzuwarten wird, auf  
jemand einen den Abschluss eines Handelsvertrages oder einer  
Konvention über die Posten bezüglichen Vorschlag ein-  
zutreten.

Dem auswärtigen Bureau des Innere Departements:

1. Ein Schreiben von dem Gesandten in Wien zu verlassen,  
in welchem Herrn von Tschudi der Wunsch auf weitere  
Erweiterung seiner Dienste in dieser Weise unter bester  
Verständigung seiner bisherigen Bemühungen zur Darstellung  
gebracht wird.

2. Dem politischen Departement zu beauftragen, der Gesand-  
tschaft in Paris den jüngsten Stand der Verhandlungen zur  
Darstellung zu bringen und sie einzuladen, außer zu bestehen,  
sobald sich eine günstige Gelegenheit für die Abschluss-  
nahme der Verhandlungen in Paris ergiebt.

Wahrscheinlicher Auslegung und Wirkung der An-  
rede der Regierung zum Abschluss vorhaben.

An die Gesandtschaft in Wien.

Protokollentwurf aus dem Departement zur Vollziehung betr. Punkt  
Ziff. 2 unter Einfluss der Anrede.